

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Balldiebe

Groteske von PAUL ALTHEER

Personen: Der große Detektiv
Der noch größere Hoteldieb,
genannt Mäze
Das Weib, genannt Gert
Ein Zahlkellner
Ein Polizist.

Ort der Handlung: Ein durch einen Vorhang
abgeschlossenes Separé, kleiner
Tisch mit einer Sektflasche im Eis-
füßel und zwei Gläsern, die beide
nur halb gefüllt sind.

Aus der Ferne vernimmt man Balkmusik.

1. Szene.

Mäze — Gert

Gert

(unter der abschließenden Portiere, zurückspres-
chend) Gleich, Bubi. Ich will nur diesen
Boston nicht ungenützt verstreichen lassen.
Du weißt doch, Mäze, beim Boston ver-
gessen die Menschen so viel...

Mäze
(lacht) Vor allem aufzupassen. Geh.

Gert (ab)

Mäze

(allein, geht zuerst zum Tisch, trinkt einen gro-
ßen Schluck aus seinem Glase. Dann eilt er
an die Portiere, schaut hinaus, zieht sie so dicht
zu als es geht und eilt zurück zum Tisch. Dann
fängt er an seine Taschen zu durchwühlen, ent-
nimmt ihnen Uhren, Ketten, Armbänder, Busen-
nadeln zc. Jedes Stück hält er, bevor er es in die
auf dem Tisch liegende Tasche versenkt, prüfend
und mit Wohlgefallen vor das Licht. Wenn er
mit dieser Arbeit fertig ist, schließt er die Tasche,
legt sie auf einen Stuhl und wirft sich behaglich
in den Sopha, das vor dem Tische steht. Er schenkt
noch einmal ein, trinkt einen Schluck, steckt sich
eine Zigarette an und wartet zufrieden.)

2. Szene.

Mäze — dann Gert und der Detektiv

Gert

(unter der Portiere) Ich habe nicht gewußt,

daß Sie so ein flotter Tänzer sind. Wie
meinen Sie? Nein freilich, wir haben lei-
der bisher nicht Gelegenheit gehabt, miteinan-
der ein Tänzchen zu wagen — wenigstens
nicht im Ballsaal. Aber kommen Sie nur
herein. Sie stören ganz und gar nicht.

(Sie schiebt den Detektiv vor sich in das
Separé) Du hast doch nichts dagegen Mäze,
wenn ich Dir einen Gast mitbringe?

Mäze

Durchaus nicht.

(Die beiden Männer stehen sich, ein bißchen
verblüfft, gegenüber)

Gert

Es scheint nicht notwendig zu sein, daß
ich die Herren vorstelle?

Mäze

Durchaus nicht. Der größte Detektiv...

Detektiv

(verbeugt sich verbindlich)

Mäze

(fortfahrend) ... und der größte Gauner
(verbeugt sich ebenso) haben bereits die Ehre,
sich gegenseitig zu kennen.

Kellner

(unter der Portiere) Haben die Herrschaften
etwas befohlen?

Mäze

Ja, noch ein Glas, bitte.

Kellner

(wieder ab)

Mäze

Wollen wir uns nicht setzen? (zum
Detektiv) Ich räume Ihnen den Ehrenplatz
an der Seite meiner holden Begleiterin, ob-
wohl ich annehmen zu dürfen glaube, daß
Sie weit eher meinewillen hier sind.

Detektiv

(sitzend) Darin dürften Sie richtig geraten
haben — wenn ich auch (zu Gert hinüber)
außerdienstlich Ihrer hübschen Begleiterin
tausendmal den Vorzug geben würde.

Mäze

Ich habe also das zweifelhafte Vergnü-
gen, Sie nur dienstlich zu interessieren?

Detektiv

(immer liebenswürdig) Das sollte Ihnen voll-
auf genügen, mein Herr.

Mäze

Wenn Sie übrigens wirklich meinewe-
gen hier sind, dann hat es der Zufall gün-
stig gefügt, daß wir uns hier so schön und
allein getroffen haben.

Detektiv

Dieser Zufall, mein Herr, war reichlich
mit meiner Absicht gemischt.

KALODERMA
PUDER
GELEE
SEIFE



F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL

Ständerlampen
Alabaster-Ampeln
Seidene Lampenschirme
Enorme Auswahl
Billigste Preise
Frl. Maier, Zürich 1
Gessnerallee 52 I.



Grab-Schuhe
sind **unbedingt** die
vorteilhaftesten

Kinderschühli 17-21 5.60
Kinderschühli 22-26 7.—
Sonntagschuhe Wichsle-
der 26-29 8.80 30-35 10.60
36-38 15.—
für Knaben 36-39 15.80

Derbystiefel Boxleder
26-29 11.80 30-35 13.80
Frauensonnagschuhe
Boxleder, 36-43 19.—

Damenstiefel in fein Box-
calf 36-43 23.50

Herrenschuhe Derby
Boxleder 40-48 23.—

Herren-Sportschuh
Chromrind, vorn Lederfut-
ter 40-48 32.—

Bergschuh la Sportleder
vorn Lederfutter, Gletscher-
beschlag 40-48 34.50

Verl. Sie durch Postkarte
ausführl. Gratis-Katalog!

Schuhhaus u. Versandgeschäft
Wilh. Grab A.-G., Zürich

BAUER
KASSEN-SCHRÄNKE
SIND DIE BESTEN
BAUER & NORDSTR. 25 ZÜRICH 6

